

Zusatzbericht für das Jahr 1932.

Leute, in der selben Verfassung des neuen Jahres, ist es meine Pflicht, einen Rückblick auf das verfloßene Jahr 1932 zu tun. Es ist ein Jahr bitterer Kämpfe gewesen. Schon zu Beginn des Jahres herrschte bittere Not in Deutschland von Eisenstein mit im Laufe des Jahres hat sich die Zahl der Hungerenden noch stark vermehrt. In Zahl der Arbeitslosen hat sich auf über 6 Millionen vermehrt. Es ist nicht meine Aufgabe, zu untersuchen, wie dies gekommen ist.

Einmal liegt das Jahr 1932 vor uns. Einmal in der Welt haben wir in die Zukunft. Auf dem Standpunkt der Winterkämpfe wollen wir nicht verlieren, den letzten wir nicht verlieren. Das Ergebnis, was uns widerfahren könnte, wäre das Bürgerkrieg. Einige der Weltkämpfe sind vor dem Zusammenbruch gekommen. Geben wir die Hoffnung nicht auf, daß unser Volk den Weg zur Freiheit noch finden wird. Soll der Kampf gelingen, so müssen alle Weltkämpfer gegen die Brüder. Kommen darf sich nicht scheitern, jeder Einzelne muß auf seinen Kräften aufbauen. Nicht Einzelne, sondern, sondern können können die Köpfe der Winterkämpfe gegenwärtig werden. Kein! Das junge Volk muß zu Tode bereit sein, denn wird es gelingen. Es geht nicht an, daß große Teile unserer Weltkämpfer sterben, während andere überleben.

Das Winterjahr 1932 hat gut manchen mit uns fort. Kämpfer gegeben. Schon der Winter (Nov. u. Dez.) war in der Ferne nicht günstig. Es war kein Winterwetter, wie wir es als Winterwetter wünschen. In einem können nicht gut sein. (Esperanto im Dez. 1932 hat vor Winterwetter noch Ruhe im Osten.) Auf manchen Fronten gegen gute Freunde wurde das Wetter wieder milder. Im Januar brachte Schnee herein, wenige Tage, so daß einzelne Völker gegen die Mitte des Monats in der Mittagszeit mit feinstem Schnee in. Einmal der Spielplan der Winterkämpfe steht in unserer Gegenwart jedoch nicht in der selben Gefahr des Scheiterns. Das Winterwetter dank dem in der zweiten Hälfte des Monats milder bis auf die Front

unter Hiell. Esig kalte Wirt in Westphalen haben uns bringen
im neuen Völkler. Der März lief sich besser an. Plann einig am Anfang
des Monats die Kälte noch vorerst, so werden der Lage mit 10 Grad
gegen Ende des Monats zu steigen. Im April ging die Fortentwicklung
des Völkler recht schön voran. Das Wetter im ersten Monatsmonat März
müßte als einmündig bezeichnet werden. Völkler, die Anfang Mai
den Winter bis zum Herbst füllten, füllten in manigen Tagen
die zwei, drei letzten Wochen vollständig an. Die Menge der
Witterung füllte ihnen die Flügelbäume gewöhnlich mit die Völkler ganz
geschwächt. Auf des ersten Mittel die zwei brachte keine wesentliche
Erhöhung des Bienenwerts, und schon wickelten die Bienen zum
ersten Winterfeste. Ansonsten speziell hat man eine Erhöhung der
Witterung ein, so daß die Bienen noch einige Tage die Winterzeit mit
Kunden. Bei fortgesetztem Bienenwerts Kunden dann die Landwirte
ihre Güter in ganz kurzer Zeit unter der Hand zu verkaufen
eine Fortschritt ein, in der viele Völkler vom Winterwiderstand
wider. Der Monat Juli vorzüglich vollständig. So schon, als ob die
Arbeiter auf den Wägen verfahren sollte. Der Landwirte brachte eine
Lente, die kann der Völkler mit seiner fast verzögerten Gänge. In Folge
des Landwerts waren besetzt, so füllte sich ein Bienenwerts zu
weisen. Dem kann einig noch der Bienenwerts auf seine Köpfe. Von
blühen, Gedächtnis. Der kleine weiße Keimblau, so sogar der Völkler, dessen
Blütenrispe die Gänge im Völkler kurz geliebten war, offenbar ihre
Blüten und handten Wägen. Inzwischen beobachteten die Völkler,
wie ihre Liebhaber schon beobachtet sind auf die Flügelbäume
und der erste Tisch, die ich am Abend, wenn er nach der Nacht
nicht geling war dem Hande füllte, wie den Wägen unter
bestätigten einen am Tage gewöhnlichen Bienenwerts. In Völkler, die
sich im Juni und Juli durch Bienenwerts nicht geschwächt füllten,
brachten es nun zu einer Mittelwerts, manna, so nach der Lage der
Kunden und der Umgebung, so gar zu einer Bienenwerts. Die zu füllte
des Monats springt der Gänge in der Gänge, so daß viele Völkler

die Fortentwicklung vorzuziehen.
Die wesentliche Not in der letzten folgenden Bienenwerts
füllten zu einer Verminderung der Bienenwerts, so daß viele sich winter
von der Bienenwerts abwandten, und der Gänge folgenden Abgang
fand. Die füllte Bienenwerts wickelte selbstständig sich der Gänge.
Zunächst wickelte in einem Gänge für des Bienenwerts im Gänge.
Kauf von Glas 1,10 - 1,20 % bezogen. An dieser Stelle müßte ich den Völkler
mit Gänge legen, sich an die Bienenwerts Preis zu füllten. Nicht
sagen, weil die es bist, Königst die der Gänge für 1,15 % in f. m. Die
ist angesetzt. Gänge es sich eine Gänge, so sich in Gänge befindet,
dann lieber ein Gänge ansetzen. Das Bienenwerts im Gänge
besitzte manna Bienenwerts füllten Gänge. Ansonsten
bewirkte sich der Bienenwerts Bienenwerts, Bienenwerts füllten
für einen Bienenwerts zu bekommen. Alle Bienenwerts waren
die Gänge für der Gänge füllten 36,00 %. Die Bienenwerts
waren der Gänge füllten manna nicht die Bienenwerts ein.
gefüllte füllten, zum Bienenwerts füllten nicht nicht zu füllten
Bienenwerts der Bienenwerts und dem der Bienenwerts. In Gänge
widerwärtig wickelte Gänge.

Im Laufe der Gänge wickelten 6 Bienenwerts
Länge gefüllten. Eine Bienenwerts war Bienenwerts gewöhnlich.
Befüllte wickelten die Bienenwerts der Völkler Bienenwerts in Gänge.
Als Bienenwerts Bienenwerts füllten Gänge Bienenwerts über die Bienenwerts
Bienenwerts der Gänge. In Gänge der Bienenwerts Bienenwerts
kann ich nicht sagen, so die Bienenwerts Bienenwerts der
ersten Bienenwerts Bienenwerts Bienenwerts ist. So viel kann ich
allerdings feststellen, daß die Bienenwerts in Bienenwerts
zur Bienenwerts füllten. Eine Bienenwerts Bienenwerts Bienenwerts
der I. in V. Bienenwerts (Bienenwerts Bienenwerts) manna an einem Bienenwerts.
Kunden in Bienenwerts teil, der Gänge Bienenwerts Bienenwerts. In der
Völkler hat die Bienenwerts einen kleinen Bienenwerts Bienenwerts. Gänge
Bienenwerts hat in einem Bienenwerts Bienenwerts Bienenwerts über den Bienenwerts

berichtet. Ich wünsche die Gelegenheit mehr, unsere Mitglieder zu
bilden, wenn sie es möglich machen können, biennuigliche
Körse in Marburg zu besuchen. Es ist uns ein Einfuhrkürse
fast gut gefallen falls, beteiligte ich mich sehr sehr an einem
Königinzweckkürse. Was ich Ihnen im Laufe des Jahres be-
richten.

Die Bibliothek, von der keine Spur mehr vorhanden ist,
soll wieder neu entstehen. Es sind im Laufe des Jahres angekauft
worden: 1. Lektoren d. geistlichen Biennuigliche d. Zucht
2. Jahrbuch der Biennuigliche u. d. Zucht
Bund I die Brückenkörse u. ihre Bekämpfung
Bund II Brückenkörse u. Befreiung der von ihnen
ausgehenden Biennuigliche.

Am Schlusse meines Berichtes erlaube ich die Bitte
zu machen: Sind Sie nicht mit Biennuigliche, werden Sie Biennuigliche
dazu geführt wird. Besuchen Sie die Versammlungen, geben Sie An-
regungen u. nehmen Sie Anregungen mit nach Hause. Geben
Sie alle Freistunden in der Harmonie. Es sind davon sehr viele Leute
zu werden es wird.

Wir haben 3. J. an folgenden Mitgliedern: 64
Hauptmitgliedern: 2 (Zeller, Grottel,
Joan Matzler, Grottel)
66

Überlebende sind: Kollbaum, Graf, Reifardt } 4
Grottel: Joan Matzler }
jetziger Bestand: 62 Mitglieder.

Unsere lieben Frauen wünschen ich mich gegenseitig
Blickpunkt mit uns Frauen in voller Hoffnung auf die himmlische
unsere liebe Harmonie

Leitzbach, am 10. Februar 1933

Lütz

Jahresbericht für das Jahr 1933.

Das Jahr 1933 ist in dem Maße der Zeit der verschiedensten
Ereignisse voll mit mit den verschiedensten in ein neues Jahr ange-
hoben als bei dem verschiedenen. Rückblick war der Blick in die Zukunft, es
sahen, als ob ein Richter, unerbittlichster Habel den Blick in die
Zukunft unmöglich macht. Hoffentlich sollte sich der Einfluss lohnen.

Am 30. Januar berichtete der Reichsminister von Hindenburg
dem Kaiser der N. S. D. D. P. Adolf Hitler zum Reichskongress. Ein großer
Teil der Reichsminister wollten besuchte den neuen Kongress mit Begleitung
u. Götter. Andere standen abseits und sagten: Hitler will den Krieg.

Das Jahr 1933 hat das Gesicht Deutschlands von Grund auf
verändert. Ein neues Einverständnis ist geschaffen worden, auf dem
der Reichsminister des Reiches sich weiter waltigen soll. Rückblick
auf die Geschichte des verschiedenen Jahres, die mit die Zeitungen der
verschiedenen Mächte im Welt u. Welt im Gedächtnis zurückzuführen haben,
wollen wir an der Spitze des neuen Jahres unternehmen in die
Zukunft blicken.

Es können wir mit Zufriedenheit auf die politische
Jahr 1933 zurückzuführen. Nicht ganz so gut es mit unserem Biennuigliche
jahr wird. Ungünstige u. günstige Momente wechselten miteinander
ab und ließen selbstverständlich in der Folge der Zeit die mit.

verschiedene Ereignisse sind. Im Dezember u. Januar sollte eigent-
lich festes Leben die Welt haben u. hatte doch das Bild bescheiden.
dem sitzen unsere Wölke ruhig und geben bei guter Winterzeit
jahr wenig. Aber wie sieht die Hauptstädte im Februar? "Ich habe
ein schlechtes, früheres Bild. Es sollte nicht. Können ein paar geistliche
Ereignisse helfen sich selber helfen. Doch die verschiedenen die
Wölke gut. Die günstige Zeitpunkte sollte die Wölke auf
erhalten. Und die Klugheit war immerhin freigelegt.
Mitte April haben unsere Blätter ein begünstigtes Bild. Aber
die Wölke war am 15. 10. u. 24 April am nächsten die meisten Blüten.

berichtet. Ich wünsche die Gelegenheiten mehr, unsere Mitglieder zu
bilden, wenn sie es möglich machen können, biennuigliche
Körse in Marburg zu besuchen. Es ist uns ein Einfuhrkörse
fast gut gefallen falls, beteiligte ich mich sehr sehr an einem
Königinzuehrkörse. Dasen will ich Ihnen im Laufe des Jahres be-
richten.

Die Bibliothek, von der keine Spur mehr vorhanden ist,
soll wieder neu entstehen. Es sind im Laufe des Jahres angekauft
worden: 1. Lektoren d. geistlichen Biennuigliche d. Zuehr
2. Jahrbuch der Biennuigliche u. d. Zuehr
Bund I die Biennuigliche u. d. Zuehr
Bund II Biennuigliche u. d. Zuehr

Am Schlusse meines Berichtes angebracht, spreche ich die Bitte
aus: Sind Sie nicht mit Biennuigliche, werden die Biennuigliche
dazu geführt wird. Besuchen Sie die Versammlungen, geben Sie An-
regungen u. nehmen Sie Anregungen mit nach Hause. Geben
Sie alle Freistunden in der Harmonie. Es sind davon sehr viele Leute
zu werden es wird.

Wir haben 3. Jt an zahlenden Mitgliedern : 64
Honnormitgliedern : 2 (Zeller, Grotzsch,
Joan Matzler, Grotzsch)
66

Uebersichten sind: Kasselborn, Graf, Reifardt } 4
Uebersichten : Joan Matzler }
jetziger Bestand : 62 Mitglieder.

Unsere lieben Frauen wünschen ich mich gegenseitig
Blickpunkt mit uns Frauen in voller Hoffnung auf die himmlische Tugend
unsere liebe Harmonie

Leitzbach, am 10. Februar 1933

Lütz

Jahresbericht für das Jahr 1933.

Das Jahr 1933 ist in dem Maße der Zeit der Ausprägung
halten wohl nicht mit demselben Maße in ein neues Jahr ange-
hoben als bei dem verflohenen. Rückel war der Blick in die Zukunft, es
sahen, als ob ein Richter, unerschütterlicher Stuhl den Blick in die
Zukunft unmöglich macht. Hoffentlich sollte sich der Einfluss leisten.

Am 30. Januar berichtete der Reichsminister der Finanzen
dem Kaiser der N. S. D. D. P. Adolf Hitler zum Reichstag. Ein großer
Teil der Reichsminister hat sich dem Kaiser mit Begünstigung
u. Götterung. Andere standen abseits und sagten: Hitler will den Krieg.

Das Jahr 1933 hat das Gefühl der Hoffentlichkeit aus dem
geändert. Ein neues Einverständnis ist geschaffen worden, auf dem
der Reichstag des Reiches sich weiter entwickeln soll. Rückblickend
auf die Geschichte des verflohenen Jahres, die mit der Zeitungen der
angenehmen Mäße in Deutschland ist. Gibt uns Gedächtnis zurückzuführen haben,
wollen wir an der Spitze der neuen Jahres unternehmend in die
Zukunft blicken.

Es können wir mit Zufriedenheit auf die politische
Jahr 1933 zurückzuführen. Nicht ganz so gut es mit unserem Biennuigliche
jahr wird. Ungünstige u. günstige Momente wechseln miteinander
ab und lassen selbstverständlich in der Folge der Zukunft die Zeit.

Unsere lieben Frauen wünschen ich mich gegenseitig
Blickpunkt mit uns Frauen in voller Hoffnung auf die himmlische Tugend
unsere liebe Harmonie
Leitzbach, am 10. Februar 1933
Lütz

Hier wird den Hefen fette der Stoff der Glukose nicht gegeben. In
den niederen Lagen arbeiten gegen Eisen- u. Kupferblüten in ihrem
Leben noch ganz unvermeidlichen Kieselgen. Bei dem sehr starken
Blütenausatz, besonders der Keimblätter, fallen mehrere Bienen der
nach reifen Kraft und Kräfte der Gattung ab. Dann kam
das Mai und sehr mehrere Gattung einen kleinen Heringer auf.
Es war für die Ferkel ein glatter Anfang. Abgesehen von den
manigen Vorkommnissen fürchte ich noch selten solches ungewöhnliches
kaltes Wetter. Selbst die schönsten Wälder wählten einen Wälder-
spezies fast gleich. Gegen Ende des Monats begannen sich
die Wälder zu öffnen, u. Anfang Juni war endlich Bienenwetter.
Die Wälder wählten sich wieder sehr rasch u. füllten bald die Bienen
bis zum (letzten) Frucht. Reife Bienenwetter - hatte Wälder!
Das war das Bild gegen Mitte Juni. Manchem Ferkel gefallen
die Bienen. Es trübte sich von seiner Gattung, wie der
Ferkel von Gattung nach. Es sah sehr die gefüllten Gattung
vor sich. Aber es sollte nicht kommen. Es sollte eine Regenzeit
sein, die bis in den Juli anhielt und mit ihm die Gattung brachte.
Der ungewöhnliche Ungeheuer brachte die Ferkel von dem Wälder.
Hier in manigen Gattung mehrere Wälder Kräfte die
Ferkel eine bedeutende Gattung füllten. In mehreren Gattung
betrag die Wälderwetter etwa 15-20 Stück. Einige Ferkel
wählten manige, andere kamen nicht zu seiner Gattung.
Zahlen. Das manige Gattung sah die Reife u. Gattung
sehr beginnlich. Die Bienen Kräfte der Gattung füllten
nicht arbeiten u. Wälder nicht selten rasch füllten. Bei in den
Wälder füllten sich man einzelne Bienen mit Gattung in Gattung.
Es sah sehr, bis im Dezember der Gattung ganz eingestellt wurde
die Bienen der Gattung ganz u. Gattung zur Reife. Ganz
manig Gattung, wie der Wälder füllten, manig,
die liebe Mutter manig der Wälderwetter Gattung füllten

In Laufe der Jahre werden Gattungungen gefüllt
zwei davon neuen Wälderungen. Die ersten Gattungungen
im Wälder auf Gattung zu manig lieben Gattung
nicht geben noch in Gattung sein, u. füllten noch manig eine Gattung
von ihm nicht seiner Gattung als Ferkel seine Gattung
Wälderungen besindern, dann alle, wie manig die Gattung
von 30 Wälder füllten, Bienenwetter, Wälder, Gattung
Küsten u. manig andere Gattung, wie nicht einer Gattung
Gattung Wälder. Gattung manig Wälder, die bei Gattung in
Wälder manig, das Bild Gattung, in Gattung Gattung
Gattung Wälder, nicht wie der Gattung füllten. Das Gattung
manig bei dem Wälder der Gattung Gattung
mit den Bienenwetter Wälder Gattung u. fast ganz gleich
manig Gattung Wälder, wie die Gattung manig. Gattung ab vor
so manig Ferkel! Gattung ist die Gattung in manig
Gattung nicht Gattung, die sich einer Wälder Gattung Gattung
Was man ist der in manig Gattung! Man nicht Gattung manig Gattung
die man Wälder Gattung Wälder manig Gattung
die Bienenwetter Gattung. Gattung Gattung Gattung Gattung
Gattung der Wälder, Gattung Gattung Gattung in Gattung
die Bienenwetter in manig Gattung u. Gattung Gattung, manig
Gattung sich als Gattung Gattung: die Gattung der Gattung manig
Bienenwetter. Gattung Wälder sich zu seiner Gattung
manig Gattung Gattung in der Gattung u. Gattung manig
Gattung.

Neuer Wälderungen werden im ganzen von 141 Wälder
Gattung. Die Gattung beträgt 23. Gattung der Gattung Gattung
Gattung Gattung manig, nicht ist Gattung füllten, das sich manig
Gattung Gattung nicht manig Gattung. Gattung manig Gattung
Gattung zu Gattung der Gattung manig Gattung. Die ist in Gattung
Gattung manig Gattung manig Gattung. Es manig Gattung

Jahresbericht für das Jahr 1934.

Winter wurde ein Jahr der Milderung in der Natur der Umwelt. Dies wollen wir uns als Finken ein klein Gedächtnis machen.

In politischer Beziehung können wir mit Zufriedenheit auf das Jahr 1934 zurückblicken. Unfasslich steht das neue Deutschland da. Langsam, aber sicher arbeitet es sich wieder den Platz unter den Völkern, die ihm gebührt.

Es sei uns der Winteranfang unseres Vaterlandes prädig bewahrt, so sehr möglich bewahrt uns der Gedanke an das Ableben unseres hochverehrten Herrn Reichspräsidenten. Gedenkbüchlein nicht mehr unter den Lebenden. Am 2. Aug. 1934 schloß er seine Augen für immer. Dies eine mystische Gestalt stand er in der letzten 20 Jahren vor uns, und so wird er mit uns leben, so lange wir leben. Auf dem Zusammenbruch 1918 stand er in seiner Pflichtbewusstheit. Deutschland, wie es ist, war nicht in seiner Verantwortung. Das, was uns Gedenkbüchlein in der Welt macht, was seine Kameraden mit einem fast überirdischen Glanz umgeben, das haben nicht allein sein gewaltiges Eingreifen und die großen, stützenden Leistungen bewahrt, sondern das ist vor allem der Charakter in der Persönlichkeit. Gedenkbüchlein war die Reinheit in Verantwortung, die sein Charaktergröße zu einer Einzelgestalt geworden, zu der jeder Deutsche mit Ehrfurcht zurückblickt. Kein hat er seine Augen geschlossen, aber sein Geist lebt fort. Dies wollen wir in Ehrfurcht gedanken (Gedenkbüchlein).

Wir sind dem Winter mit dem Jahr 1934 in unserer Beziehung im besten Zustand. Der Winter 1933/34 war nicht gerade streng, aber unerbittlich bis in den März hinein. Es war ein Winter, wie ihn der Wintergärtler, der beim Aufwachen seinen Besichtigungspaten hat, wünscht. Dann folgte ein Frühling, wie wir ihn selten gehabt haben. Die der langen Winter gingen die

Kirschen sehr gegen Mitte April zu blühen, und gegen Ende des Monats blühen schon die Apfel, so daß alle Obstbäume fast zu gleicher Zeit in Blütezeit standen. Die Entwicklung der Vögel ging mit Rücksicht auf den Winter, die im Wintermonat Mai, die im Wintermonat Juni wirklich im Wintermonat war, nicht die gewöhnlichen Rücksichtigen kamen. Im Mai konnte ich mich meinen besten Vögeln bereits freuen. Alles bereitete zu den Kirschen Gattungen. Die Spielte der Wintergärtler in unserer Gegend im ersten Wintermonat der Finken einen hohen Preis. Der Regen blieb uns, die Kirschen der Wintermonat wie wir immer empfanden, und es trat ein Winter ein, die die Blüten nicht zum Ganzen kommen ließen. Dies in unserer Gegend können wir klarer. Dies haben wir schon Mittelmonat gehabt. Haben Gegend mit totaler Missernte, haben wir aber auch schon zu gewinnen, die nachfolgend eine Rekordmenge ergab. Die, was Gegend ist gemacht, daß fallen ließen, die kamen die Wintergärtler nicht zum Vorschein. Es hat das ein wichtige Finken der Gatten nicht war. Gedenkbüchlein, morgen die! Die der Winter in der Frucht. Gedenkbüchlein war es, daß Anfang August bei uns folgende Frucht reifte, obwohl wir der Wintergärtler gewöhnlich vorfinden war. Die Linden vorfinden dieses Jahr alljährig, nicht nur bei uns, sondern im ganzen Reich. Dies bezeugen können sich die Linden auf die Linden. Aber nicht nur die Linden mit Gatten fallen, sondern die Linden können. Gedenkbüchlein die Königin der Wintergärtler so zeitig eingestellt wie im vergangenen Jahr. Unklarheiten fallen wir einen Winter in der ersten Herbst, jedoch die Vögel die der Wintergärtler noch einmal in der Gatten. Und wie das die mit einigemmaßen starken Vögeln in der Winter gehen. Die gelinde Winter, die mit Wintermonat war 2 Wochen bis zum Herbst in. Winter finnis empfand, vorfinden die die Wintergärtler gewöhnlich jungen Linden vorfinden Wintergärtler Wintergärtler, so daß Reis nicht zu bekommen ist. Im Wintermonat sind Dezember fallen wir Tage mit frostigem Wind. Wenn wir

Verpflanzung der Erdbeeren auf den mit dem
zur Verpflanzung zu geben. Nicht sagen, wo soll ich die Zeit bestimmen.
Da ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Das ganzjährige Wachstum
wird, das so schnell, wie es mit dem Wurzelsystem ist, nicht für einen
geplanten Jahresarbeit nicht so viel Zeit beanspruchen, als ich für
dieser Jahresarbeit. Also fröhlich und stark. Und nun ist Erdbeere.
Sicherlich werden die Wurzelsysteme die Arbeit nicht. Bringt ich
unverändert in den Beitrag, wenn ich nicht zur Verpflanzung
kommen könnte. Sofort werden die Wurzelsysteme nach der
Ernte wegen der selben Ursache. Wenn sie nicht, nicht richtig.
Mit diesen Wurzeln sollen wir in der nächsten Zeit geben in
arbeiten im Garten in der dem Gärtnereibei zum Wille der
gesamten Volk.

Leitzberg, am 16. Februar 1935

Lutz.

Jahresbericht für das Jahr 1935.

Das Jahr 1935 ist das Jahr. Es war ein Jahr, das
nicht in der Wirtschaftsentwicklung im westlichen Europa und in der Ostung
von der Welt einen großen Schritt weiter gebracht hat. Die besten Erträge sind
Ertragssteigerung, die 1 1/2 Prozentpunkte von der Ernte der letzten Jahre, konnten
nicht zum Weltmarkt zurück. Die besten Erträge konnten in allen Ländern
Erträge, die am 13. Januar 1935 der Rindfleisch der überweltigen Ab-
Klimmungszeit in der Zeit der Welt.

Für die Gärtnerei war das Jahr 1935 ein Jahr
bitterer Lektüre, ein Schritt im westlichen Europa der Welt.
Im Jahr 1934 war es nicht, als ob es nicht ein Schritt nicht weiter werden sollte.
Aber das Jahr 1935 hatte einen sehr winterlichen Charakter angenommen.
Mit -6° Kälte war alle Wurzeln in den Wurzeln, die zwischen den Wurzeln
und den Wurzeln noch nicht zu halten können, abgestellt. Die Kälte war sehr
nicht von langer Dauer. Die Wurzeln sind nicht, die Kälte ist auf, das
Gärtnereibei bis +15° Wurzeln sind nicht zu halten können gerade zu
wachsen März. Die Wurzeln waren sehr feil in der Zeit der Wurzeln sind
halten sich sehr
nicht die Wurzeln Märztag sehr
die Wurzeln in der Wurzeln sind sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
mit Blüten bedeckt, stehen sie da. Aber die Wurzeln sind sehr sehr sehr sehr
von allen Wurzeln zieht auf in der Wurzeln sind sehr sehr sehr sehr sehr sehr
Erträge. Die Wurzeln sind sehr
einander ab. Die Wurzeln sind nicht, das sind die Wurzeln die
bleiben die Wurzeln sind sehr
sagen einige Tage sind, da die Wurzeln sind nicht unter 0° gefrieren sind.
Die Wurzeln sind die Wurzeln in der Wurzeln sind sehr sehr sehr sehr sehr sehr
Erträge aber nicht auf den Wurzeln, wenn nicht man die Wurzeln sind
sein einen Beitrag zur Arbeit mit dem Leben begreifen müssen. Die
Wurzeln sind sehr
Wurzeln sind sehr sehr

Bay im Binnengebiet 1935. Frühjahrsgebot der in mehreren Vor-
wärtigen des Kommissars in. Angeordnet sind die blühenden Ozei-
kisten in. Hirsche stiegen die Bienen ins Frische. Am Donnerstag,
nachdem der Übergang zum Tag der nationalen Arbeit, folgte ganz
plötzlich ein furchtbarer Sturmssturm ein. Inzwischen sind
Oberstabsarzt fuhren durch, um ihre Tüchtigkeit mit ziviler
Kommand, der neuen Methoden nicht mehr zu versagen. In die neuen
Eigenschaften zur Kultur sehr gefallen in. Doch stand zugewandte ge-
sprachen. Man gab sich daher die notwendigen Bienen in der neuen
in. während der Übergang der Hirsche. Es war ein Bild der Harmonie,
das sich im Inneren der Bienen bot. Man war ihnen ihre Hirsche zum Stoff
folgt belohnt worden. Hirsche Bienenzeitung befaßten, um
jeden Tag $\frac{1}{3}$ ihrer Bienen zu verlieren zu haben. In demgemäßen
funkt diese in der ersten Tagen der März so tief, daß Ozeikisten,
Hirsche und Kirschen total verloren. Es war ein starker
Sturzfall der mit die Natur in der ersten Tagen der März aufstiegen.
Obwohl keine noch besser. Im März war alles wieder mit dem
Abwärtswort. Früh, regnerisch und nasskalt zeigte er sich bis
zum Ende. Das Kanonisch blühte, ohne dass die Bienen ungenügend
werden zu können. Die Regen erglänzte nicht, flogen die Bienen
nicht verlassen, nicht zum Vorteil, sondern zu Schaden der Frucht. Man
die Bienen werden einmüde, ohne sich mit Hirsche zu fallen. So kann
eine Enttäufung mit die andere. Was es in diesen Monaten
des regnerischen kalten Winters, so war es in späteren Monaten
die zu große Trockenheit, die die Obstzeit schnell reifen, aber
die Naturgefallen verfliegen ließ, so daß der Ernte nicht auf
seiner Kosten kommen konnte. Dadurch ist die Sache auch nicht
gerichtet in. So die Natur zu starkem Enttäufung angeordnet sollte,
manum mit jeder der Monate manne beiden stärksten Hirsche beinahe
verfügen. Das manne Ernte nicht seinen Stand vorzuziehen
haben, weil ohne zur Züchtung des nötigen Geldes sollte. Sind
die sehr milde Winter im Herbst in. Sind die Überflutung ungenügend,

gab es noch einen schriftlichen Entwurf, so daß wir mit viel
Hirschen in den Winter gegen Kommando. Infolge der
Reinigungsarbeiten für die noch hat die besten Hirschen
nicht möglich vorhanden. Infolge der ist daher nicht zu befehlen
so haben wir noch einen Satz der Enttäufung ungenügend
die Züchtung, mit starken Hirschen in den Winter zu kommen.

Im nachfolgenden Satz wurden 7 Bienenmengen
aufgekauft. Infolge Bienenmengenproben konnten wir nach
Zwei bis drei Wochen fast Tagelohn nicht zusammenkommen.
Infolge der Hirsche haben wir uns im allgemeinen nur
den Hirschen gehalten, die von Herrn Dr. Schmidt in Marburg auf-
gekauft war. Inmitten konnten wir gegen von außen
zuführen in. gegen Herrn Schmidt, gegen Herrn
Dr. Schmidt. In Hirschen fuhren: "Zeitgemäße Bienenzeitung", "Bienenzeitung
mit Zeitfragen" in. In Hirsche der Hirsche. In den anderen
Bienenmengen wurden von Herrn Schmidt aufgegeben beauftragt:
1) Bienenzeitung in. Bienenzeitung, 2) Bienenzeitung
in. Bienenzeitung, 3) Bienenzeitung mit beauftragt, 4) Bienenzeitung
in. Bienenzeitung, 5) Bienenzeitung, 6) Bienenzeitung in. Bienenzeitung
in. Bienenzeitung, 7) Bienenzeitung. Infolge der Hirsche
in der Hirsche der Hirsche einen Hirsche-Vertrag: .. 75 Jahre
Bienenzeitung in beauftragen, und auf seinem Stand werden in der
Juni. Bienenzeitung praktische Arbeiten in der Hirsche Hirsche
aufgeführt.

Die Bienenzeitung eines Bienenzeitung fast nicht oft beauftragt.
Es war schon, einen Hirschen Platz zu finden. In einigen ga-
nigen Hirsche war vorhanden. Herr Schmidt, der diese Hirsche mit seinen
Hirschenzeitung gründlich kennt, hat uns auf diese Hirsche aufgeführt. Inmitten
liegt in einem Hirschen, inmitten von Hirschen. Ein Bienen-
zeitung ist vorhanden. Es beauftragt 6 Hirsche. In einer Bienenzeitung
aufgeben teil die Hirschen Lind, Morall, Burg, Hirschen, Hirschen in. in
Hirschenzeitung. In der Hirschenzeitung mit dem Hirschen der Hirschen,

Gemeinschaften zusammen, konnten wir feststellen, daß diese nicht nur einseitig ist, sondern beim Tage der Abreise in der Richtung nach Ostpreußen zeigte. So war nicht einsehbar, daß beim 6. Oktober im allgemeinen werden mit abblättern sich bereit, nicht einen ringförmigen Staat, sondern Kollektiv-gemeinschaft, für fünfzig 10-Mark Briefe mit zu überlassen. Überdies besaßten er 50 Briefe, mit denen die Befristungsforderungen mit gestellter weitere sollen. Die Verwaltung auf 47/21 E ist bereits erfolgt. In dem Rev. abgefahren wurde, müßte eine nachbestall werden. Überdies befindet sich auf dem Grunde der Ostpreußenfronten von dem Rev., die im westlichen Teile im Verhältnis ihres Umfanges werten wird. Unterstehen sind die Ostpreußen bis jetzt noch nicht aufgegeben, da uns von der Landesregierung 100 Mk zum Aufzug gestallt werden. Die Revisionen sind immer der ältesten in bekanntesten Rev. Zinsen, Guts Zinsen, Pächtern gelassen. Aber die bis jetzt aufgegebenen Ausgaben werden in der Landesregierung Besondere ablegen. (In einem 1934, vom 1935, Seite 119)

Am 7. April fand in Gießen im Bürgerklub eine Sitzung statt, an der ich teilnahm. In Potsdam u. d. G. fand am 16. Juni eine Kreisversammlung statt. Am 23. April fand in Gießen der 75-jährige Jubiläumstag der Oberstabschefen der Landesregierung statt, an dem mehrere Mitglieder unserer Gruppe teilnahmen, in dem das ich persönlich beigewohnt habe. Am 8. Dezember veranstaltete alle Kreisgruppen in Oberrhein der Landesregierung Gießen-Messau in Gießen. Über diese Veranstaltung habe ich bereits berichtet. Daß die 3. Reichskammergericht in Leipzig ein solches Erfolg für die Vereinigten gemeinlich ist, was in der Zeit in allen Vereinigungen zu sehen.

Über die 7 Kreisversammlungen werden mitgeteilt von 122 Mitgliedern befragt. Das ergibt eine Durchschnittsbefragung von 17. Das ist für die Größe unserer Ostpreußen fast genug. Über Mitglieder werden sich auf 21 Gemeinden, jedoch bei einer

Überprüfung von nur einem Mitglied der Gemeinde in Durchschnittsbefragung von 21 Briefen gegeben müßte. In jeder Kreisversammlung müßte diese Dinge zur Sprache kommen, müßte aus jeder Gemeinde mindestens ein Kreismitglied zum Ausdruck sein. Für Kreisversammlungen sollte es dafür sorgen, daß jemand müßte zur Kreisversammlung geht. Fast 50% unserer Mitglieder lassen sich überhaupt nicht sehen. Das sollte eigentlich nicht sein, denn immer wird etwas Neues zu hören sein, wenn auch, was selbstverständlich ist, viel Arbeit aufgebracht wird. Die Bewegung ist so weitgehend, daß man sie überall in immer wieder von neuen Kreisen geht. Das gerade das macht sie doch so interessant. Deshalb nicht in die Höhe zu steigen, sondern mit Umkehrungen, die keine Abnahme zeigen: Galt für die Welt, die Länder aufzuräumen in bringen die Briefe mit sich fort.

Mitgliederveränderung:

Stand am 1. 1. 35	: 71 Mitglieder
	1 Gemeinmitglied
	72 Mitglieder
Zugang 1935	10
	82
Abgang 1935	6
Stand am 1. 1. 1936	76 Mitglieder

Die Hauptpunkte für die Ost. G. Ost. zeigt 8. 11. 35 in 22. 60 1/2 Geld. Allen Angaben folgenden Dank.

Das Jahr 1935 brachte uns leider einen sehr geringen Betrag, für viele Jahre ist nichts von Gießen. Dies konnten die Ziele, mindestens in der Höhe gestellter, nicht erreichen. Das soll uns aber nicht hindern, im kommenden Jahr noch mehr Fortschritt mit Zieligkeit auf dem Wege zu sein. Mit Zinsen sind festem Schritt wollen wir uns in die Zukunft setzen.

Leipzig, 2. Februar 1936.

Leib.

Jahresbericht 1936.

Der Jahr 1936 hat uns in gelidiger Begreifung
anmerksamer Ueberwässerung gebracht. Unsere Pflanzenwelt wickte
am 7. März in die gegenwärtige, stürmische Zone mit überaus
starkem Wind der Richtung der Westwinden. Die stürmische Flut ist
nicht mehr inaktive, sondern sehr aktiv. Die eine feindliche Zucht
wagt die Flügel zu fächeln mit dem tiefen und der umliegenden
Völkern für sich. Die stürmische Arbeit hat nicht Arbeit in. Doch sind
mit allen Objekten ist ein ungeschickter Fortschritt zu er-
zwingen.

Der Winterzeit, sind im März und April, für die
von uns zu erwarten sind sind im Herbstzeit. Es gibt jetzt,
da man von uns der wachsenden Jahr zu überblickt, ja sogar von
den Wünschen äußert, so mögen die Jahre nicht gleich folgen.
Von dem wachsenden Jahr 1936 kann man die aller Dinge nicht
bestimmen. Das Brauen sagt in der Januar. Linné 1937: Um so
gleich vorweg zu nehmen: 1936 war das schlechteste Jahresjahr,
früher ist früher bin: Ende 1935 hatte man das Gefühl, als ob
es nicht Winter werden sollte. Im November brachte es den bei.
Die ersten Regen fast sommerliches Wetter. Die Linné fanden aus
Linné mit anderen Herbstzeiten nach reichlich Pollenflug in der Vor-
spezial der Dünghäuser ließ eine große Ueberwässerung erfahren. Im
8. Dezember war mäßig kalt, es brachte mit 2 starke Frostnächte.
Die gegen Ende März die Regenwärme auf 8-10 Grad. Dadurch gab es in den
die Dünghäuser nach einigen Flügeltage. Letztlich fast am 27. Dezember
in einer guten Reinigungsfly. Im Januar zeigte kein winterliches
Ungewitter, es war mehr Frühlingswetter. Es hatte mit wenig kalte
Nächte, aber Regenwetter war +14 Grad in. Das ist über Linné.
1. März. Im Februar hatte die Winterwetter ziemlich normaler Wetter,
bis Mitte mäßig kalt, dem gelinder, im letzten Drittel oft flieg-
de Nacht, aber mit Regen. Die Ueberwässerung war fast ungeschicklich

gibt, trotz der allgemeinen milden Winterwetter wenig bekannt
mit wachsenden Jahren. Die Flugzeit der Vögel ist sehr blühen,
kann es gegen Ende Februar die ersten Hochflüge beobachtet
die März. Die Ueberwässerung war für die Ueberwässerung der Vögel nicht
günstig. Fast jeder Tag war ein Flügeltag mit viel Linné und
reichlich Pollenflug mit Flugzeit der Vögel, Frühling, Herbst
in. Die Ueberwässerung. Um geschickten Linné finden die Vögel sehr an
zu blühen. Es war die Ueberwässerung mit Ueberwässerung nach
Linné fast gut in. Die Ueberwässerung. Aber was die März
zu früh sind, das hat die Vögel mit Hilfe in. Die Ueberwässerung
Die Ueberwässerung fand die Ueberwässerung, mit die feindlichen
Regenwetter brachte überall hatte Flügeltage, jedoch die
Vögel fast das winterliche Wetter. Infolge der feindlichen Ueber-
wässerung im März waren die Vögel fast in Ueberwässerung
man in. Die Ueberwässerung war nach Regen wachsend. Trotz Ueberwässerung
waren Vögel wachsend, mit Ueberwässerung die Ueberwässerung. Die Ueberwässerung
war mit gut Flügeltage und infolge der schlechten Ueberwässerung konnte die
erste Ueberwässerung nicht ausgenutzt werden. Die Ueberwässerung
soll in den feindlichen Ueberwässerung am 17. in 18. April wachsend, die Ueberwässerung
die Ueberwässerung eine Ueberwässerung von 2 in Ueberwässerung. Die Ueberwässerung
fast infolge der Ueberwässerung in. Die Ueberwässerung der Ueberwässerung
nicht wachsend. Die Ueberwässerung waren fast immer kalt in. Die Ueberwässerung
waren mit Ueberwässerung normal. Es ist in der Ueberwässerung
fast nicht wachsend, konnte in Regenwetter die Ueberwässerung
in Ueberwässerung nicht wachsend. Für die Ueberwässerung war
die Ueberwässerung nicht wachsend, obwohl für die Ueberwässerung der Ueberwässerung
Linné. Auf der Ueberwässerung für die Ueberwässerung in. Die Ueberwässerung für die Ueberwässerung
ungünstig. Es war für die Ueberwässerung viel zu Ueberwässerung in. Die Ueberwässerung
die Ueberwässerung konnte bei Ueberwässerung auf Ueberwässerung. Die Ueberwässerung
Regen wachsend, mit dem war es wachsend. Ende der Ueberwässerung fast Ueberwässerung
die Ueberwässerung in. Die Ueberwässerung der Ueberwässerung für die Ueberwässerung
Linné. Die Ueberwässerung war mit Ueberwässerung. Die Ueberwässerung war mit Ueberwässerung

Einem Antragsantrag der Wollkamm-Kommission wird festgestellt, dass die
 selben keine Lücken mehr haben, denn die ganze Oberseide hatte es
 gewonnen, mit der Wollkamm hatten die mitgegebenen Honig-Züchter
 Honig-Lücken ausgefüllt. Diese Forderung in Betracht mit geben,
 die sie mitgemacht hat, noch länger in guter Erinnerung bleiben,
 für das D. G. M. würde in Betracht der folgenden
 Honigwerke keine Honigproduktion durchgeführt. Dafür aber
 müssten auf Überzeugung der Oberseide der Landesparlamentarier
 per Mitglied 5% abgezinst.

Die Kommission hat sich um eine ganze Menge Gründe ver-
 wundert, die müssten mir angeordnet:

- Zweiter: der Aufbau der Königszucht.
- Zust. I. der Zuchtwerke
- Zust. II. der Zuchtwerke
- Richtfächer: Bienenzucht in Dänemark
- Richtfächer in Kalkoff: die letzte der letzten Züchter seien genug ab.
- Erinner: der Arbeiter mit den Bienen
- Rauf: Bienenweide
- Rindfleisch: der Bienenweide
- Rindfleisch: die Bienenweide in der Provinz.
- Freiwilligen: Leitung der Bienenzucht.
- Dr. Freiwilligen: die Bienenzucht in Freiwilligen: in Feldarbeit
- Freiwilligen: das Leben der Bienen.
- Albrecht: Bienenzucht im Britischen-Gebiet.
- Albrecht: 50 Jahre Bienenweide
- Brennung: meine Königszucht
- Grundstück: Grundstück der Königszucht
- Garten: der Bienenweide
- Freiwilligen: freiwillige Züchter
- Albrecht: Züchter

In den Wintermonaten müssten die Bienen mehr
 bewirkt werden, für die kommenden Winter müsste ich in

einer Zusammenkunft im November eine Zusammenkunft
 der Bienenweide. In den Wintermonaten wird das wenig
 gelassen.

Mitgliedsbewegung:

Stand von 1. I. 1936	:	75 Mitglieder
		1 Gemeindeglied
		76 Mitglieder
Zugang	:	9
		85 Mitglieder
Abgang	:	3
		82 Mitglieder. d. f.

81 Mitglieder in 1 Gemeindeglied.
 dass wir Züchter hier im Mitgliedsrat nicht antwortigen lassen,
 beweist die Minderstellung von 213 000 Wollkamm. Aber das geringe
 noch nicht. Offen ist gezeigt, dass wir nur 2 Mil. Bienenweiden
 etwa 200 000 Bienenweiden genug füllte zeigen. 66 000 Bienen-
 weiden sind aber im letzten Jahr noch eingeführt worden. Dieser
 Minderzustand beträgt 4500 Bienenweiden. Eingeführt müssten aber 9000 Bienen-
 weiden, also das Doppelte. Dies müssen alle mehr Bienen zeigen. Dies müssen wir
 Wollkamm um nicht 700 000 sammeln, das macht für 6 Jahre 170 000. Dies
 müssen hier Leistung zeigen den Betrag im mindestens 2,5 kg zeigen. Es
 nachher ist der Name Bienenweide. Es gilt, mit allen Mitteln die Bienen-
 weide zu fördern. Dies müssen Freiwilligen in Landwirtschaft gewinnen.
 der Bienenweide muss sich nicht zum Aufbau von Bienen in Dänemark aufstellen,
 und der Bienenweide muss sich nicht zum Aufbau von Bienen in Dänemark aufstellen.
 Dies dem Bienenweide die mit gestellten Aufgabene erfüllt werden.
 Möge in diesem Herbst im 1937 mit allen als Leistung
 für 1935 in 1936 alle Bienenweide befristet sein.

Brückhof, 3. April 1937.
 Lüpf.

Jahresbericht für 1937 u. 1938.

Zwei Jahre sind verstrichen, seit unserer Olym. vom 4. 7. 37
1 ihre letzte Generalversammlung hielt. Es sind 2 Jahre, in denen wir
haben in der Olym. fast keine Tätigkeit erlebt. Die Reichs- und Provinzial-
parteien sind vom Statten fort in unsere Reichsvereine eingetreten u. in unsere
Organen fast alle Kreise voll besetzt. Keiner von uns hat sich
frei. Für die Gewinnung der Reichsvereine wollten wir versuch-
voll werden. In der ersten Provinzial-Landesversammlung, welche
von der Reichsregierung des Reiches unsere Olym. Versammlungen
arbeiteten. Man wollte damit die Zusammenziehung beider
Bevölkerung und wirtschaftlichen Leben erreichen u. damit der
Wiederherstellung der Reichsvereine einhalt tun. Im Jahre 1937 haben
7 Versammlungen stattgefunden, u. 1938 konnten wir uns
dreimal zusammenkommen. Am 11. 7. 37 befristeten
wir die Landesstelle in Potsdam. Etwa 50 Freunde der
Olym. haben in Potsdam im Anschluss an die Reichs-
tagung samt in Münster eine gemeinsame Tagung hielt. Grotz
Krause hielt uns in der Provinzial-Versammlung einen
Vortrag über Genossenschaften. Von den 3 Versammlungen des Jahres
1938 will ich eine erwähnen. Sie soll für im Reich festgesetzt
werden. Die wertvolle Arbeit werden nämlich mit der
Freundschaft mitgezogen. Fast täglich u. Samstagabend
die folgenden Jahren u. Karl Kleinsteiber leitete in Frey Ruck
Olym.vereine einhalten die folgenden Freundschaft. In Potsdam haben
2 Jahre können im Reich als Mittelstellen eingegriffen
werden. Im Jahr 1938 waren allerdings für die Provinz Freundschaft, die
der Glück hatten, sind nicht zu besitzen, ein gutes Genossenschaft,
während es für die Freundschaft, die mit Freundschaft hatten, fast als
Mittezeit zu begründen ist. Auch der Landesstelle werden 1937
eingesetzt 101 Königinnen eingeleitet, von denen 73 be-
grüßt werden. Im Jahre 1938 werden von 57 eingeleitet

Königinnen mit 39 begattet. An der Gewinnung der Landesstelle
beteiligten sich die Provinz Freundschaft, Frey, Kling (Freiburg) Mail
Eckardt u. Leipzig. Im letzten Jahre wurde für die Olym. eine Regel-
breite angestrebt u. das eine Gebiet mit einem Freundschaft, be-
zogen von Freundschaft, Potsdam, befolgt.

Die Reichsvereine in Leipzig werden aus unserer
Olym. nicht befreit.

Auch die lange Versammlungsdauer von der letzten
in der Olym. hatte schluss. Selbst als der Freundschaft ausge-
zählt wurde, samt mit der Hälfte unserer Mitglieder Freundschaft
nach Leipzig.

Größere Bedeutung haben die beiden Provinzialvereine für unsere
Freundschaft Naturland. Freundschaft von Freundschaften Freundschaft
bedeutet mit Millionen Freundschaft Freundschaft Freundschaft
mit dem Reich vereinigt werden. Offensichtlich ist die Freundschaft
nach dem Reich eingeleitet worden, das Freundschaft u. das
Menschenland für wieder Freundschaft werden. Freundschaft Freundschaft
Freundschaft im Reich u. Menschenland Freundschaft, Freundschaft die Freundschaft
Freundschaft Freundschaft, Freundschaft mit dem Mittelstand vereinigt zu
werden, sind wir erfüllt sind. Dies können wir mit Freundschaft.

Leipzig, 4. Juni 1938

Leipzig.

mit Galmas Obergruppen.

Galmas ist immer langjährig, kein Mitglied
Rück in Lagerphase. (Zurückführung)

Über Rausen Längen ist sich 18. Juni eingezogen, mit
für ihre Längen in die Lagerphase.

Für das mein Jahr sind bereits 4 neue Mitglieder
angeworben. Neben die bitte merke, dass alle Überwachter
in meine Organisations Räumern. Sie haben mich verteidigt.

Der Überblick in das mein Jahr ist noch geteilt. Durch den
Krieg. Viele Längen sind gestohlen. Die Räumern Holz sind auf
meine Lagerphase. Aber noch ist der Krieg nicht zu Ende,
in das Winter ist sorglos.

Es gehen wir in das mein Winter. Die meisten
nicht, nicht als nicht bringt. Aber jeder von uns sollte sich
pflicht, auf den Boden, auf den er gestellt ist, seinen Namen zu
haben. Für mich Längen sind: Überwachen in Längen aufpassen.

Leitzbay, 30. III. 1941

Liep.

Jahresbericht für 1941.

Ein Jahr lang findet uns, das sind im letzten August
meinem Winter, das Jahr 1940, wichtig zur Seite stellen kann.
Es denken an die militärischen Leistungen in den letzten Winter
das Jahr. Die militärischen Leistungen unserer Soldaten im Jahr
1941 gehen ins Unvergleichliche. Dinge auf allen Fronten.

Wird der Winter 1941 wird sich wichtig zum Jahr 1940
von der Beobachter für Japan-Mission sagt in der März-Linien.
Neben das Jahr 1940 gehen eine Überwachungsleistung in der Winter-
zeit ein, so gilt dies noch mehr von 1941. Winterarbeiten in Japan
was für die Winter fast zu Ende. Das ungewöhnliche Ereignis hat die
Wörter nicht verwirrt können. Regenerations in der Zeit der Krieges-
zeiten und Winterzeit bis zu -6° im März findet man die Entwicklung
der Wölker. Durch die Kollisionsangabe sollte es ein genügend Jung-
brunnen, was auch das westliche Wölker die Flugbrunnen mag-
wachte. Es war man die Wölker ab, auch zu. Die Überwachungs von
Japaner hat sich mit einigen Wörtern bewährt mit die Winterzeit.
Entwicklung gegeben. Ein Beobachter japanischer Kapital war
für unseren Längen der Überwachen der Wölker. Die Längen war für
diese Längen für. Die militärischen Leistungen sind durch die Wölker
fast groß. Es sind rund 800 000 Wölker eingezogen. Die Japaner-
leistungen beträgt man eine Überwachungsleistung in der Winter. Längen sind
30 Mil. Wölker. Die japanischen Leistungen, die die Wölker mit den Winter
Überwachungsleistungen sind, haben die Wölker. Es war nicht, mit
allen zu Gebote stehenden Mitteln den Kampf gegen diese Längen
mitzunehmen. Ein Beobachtungsdienst ist eingerichtet worden,
der sich über das ganze Reich erstreckt in allenvermögl. ungenügend
bestimmte Wölker beobachtet, um vielleicht die Wölker der Wölker
zu regieren. Ein Folge all der verschiedenen ungewöhnlichen
Merkmale war eine fast perfekte Längen in unserer Gegenwart, wenn
sich einzelnen Wörtern einen unvermeidlichen Beitrag zu zeigen werden.

und
 Rank
 für
 ung
 in
 der
 ung
 in
 ung
 pfe
 pfe

folgt man bin ich der Meinung, daß bei einigermäßigen gutem Willen man sehr gut geliebt werden können. Einzeln bitte haben fast ihr Voll-Quorum geliebt, während von mehreren Gemeindefürern 1 Pfund abzugeben würde. Hoffen wir, daß die Leute der einen Jahres es allen ermöglichen, das Neujährliche wieder gut zu machen.

Für das Jahresraport nimmt das Jahr 1941 für unsere Ortsverwaltung eine besondere Stellung ein. Es war uns möglich, in der Belagstellung eine Fülle für das Jahresraport in für die Oberbrennerei der Aufsichtsräte im Winter zu veröffentlichen, was die wir stolz sein können. Dank der guten Zusammenarbeit in der Verantwortung für die Arbeit der Leiter der Verwaltung mit zum Teil kleinen Aufschüben und gutem Willen eine feines Stück Geld. Dem hier beteiligten sind nicht nur die Mitglieder der Kommission Peter Gierke in Niederschloß, (Oberbrennerei der Verwaltung), Otto Eberlein, Zimmermann (Zimmermann), Hermann Eberlein, Niederschloß (Eberlein), Ludwig Eberlein, Rostenburg (Eberlein), Andreas Holzgitter, Adolf Eberlein in Eberlein Gebiet, die praktisch verantwortliche Leiter sind beteiligt. Der Plan der Fülle ist auch der Vorzug. Dem die Verantwortung für diese Männer für die Zeit der Feststellung in die Zeit, welches Jahresraport von vielen Jahren in der der die fünf abgegangene wird, während bei der Eröffnungsvorversammlung am 6. Juli mehrere gestiegene Mitglieder waren, die in diesem Sinne eingekleidet sind. Die Fülle Rostburg sind auch Mitglieder in der Jahresverwaltung sind von 1941 bis 1942, während im Zimmermann abläßt, für nicht unter 250-300 RM werden zu können. Darin sei allen Beteiligten an dieser Stelle besonders herzlich gedankt. Man möchte ich wünschen, daß die Zeit der Leiter, die die Belagstellung bewältigen, von Jahr zu Jahr zunimmt. Es wäre erfüllt die Belagstellung ist ein Zweck. Derbilligte Jahresraport sind im letzten Jahr in großer Zahl in unsere Lage gekommen in. Damit die Arbeitsbedingungen gegeben.



die Baumrinne.



Einige am geländegewissen Block.
 die Baumrinne:

Eberlein, Gierke, Eberlein, Eberlein, Eberlein, Holzgitter.



Fülle mit den meisten Aufsichtsräten.



arkivans förfrövar.



infern myc det Röniginn.



Lindenslövs befrövat - in jätte jalla min fi.



duf firt tin ruffen lind

Wirtschaftliche Aspekte kann sich noch gegen Monatsende der Erfassung
Anfang die jetzt von Birman festgestellten Witter, die Glanzfalle
sollte uns eine Raketeartige rasche Bewegung befürchten können, wenn
die witterungsbedingte Zimmervoll eine spürbare Gefahr zeigt falls
die M. Juli war der letzte Sommerfesttag mit Billigman von
sonnigenen Pflanzenarten werden durch die anfallende Winter-
Angeboter still gelegt in unsere starken Witter zum Klüften und
bedeutend zum Erfassen geschehen. Mit die Birman in dieser Zeit
nicht misserfolgten dabei werden, aufzugeben die Witter,
mit besonderer Eifer zu tun immer die besten. Es ist es mit anderen
denn müsste halt mit der Reinigung begonnen werden, wenn
Fehler werden sogar zu einer Verbesserung gezwungen. Mit
dem Ergebnis der Zimmervoll können wir in Betracht der
festen Witter in unserer Gegenwart zu finden sein. Die
spezifischen Beiträge von 25-30 € sind mit vielen Kindern erzielt worden,
in einigen Orten fast die Hälfte noch mehr gemacht. Wenn bei
einem Fehler mit 12 kg von 12 Wittern gesammelt werden, wird
jede Witter mindestens gesammelt, dann kann es in der Ganzsache
mit die dem Fehler selbst und einem Satz in Gebrauchsgegenstände
geben. Eine feste es, den anderen Rest unversichert.

Eine die Reinigung standen uns mit 6 kg Zucker zur
Verfügung. Wer mit Rufe in der Winter haben wollte, müsste bei
falls die Wintererzeugung sein besonders Augenmerk aufgeben.
Denn je näher die Witter sitzen, desto geringer ist die Gefahr.

die Gefahr, besonders Oktober mit November, wenn
unmöglich. Bis in der November flogen unregelmäßig Birman, je
vollständiger Kommen noch beobachtet werden, der zuletzt ge-
festigten Birman von so Gelegenheiten zum Reinigen und flieg
zugeben, bereit sich das Volk zur Winterernte zusammenzurufen.
die folgenden Winter fast sich offenbar der Reinigung-
bedingten Gesamtproduktion bei unserer Birman ausgeht.
Über eine ganz kurze Kälteperiode fallen wir ein beständig

gelindes Winterernte. Die Witter brachte uns ein günstiges Birman-
wetter, jedoch Kälteperiode in. Die Witter wird befliegen werden können.
Witterzeit meiste Anfang März Haupterntezeit geschehen. Die Witter
haben in der Zeit nicht übersehen, und zum Erfassen aller Fehler ge-
ring geschehen. Beide zeigen sich die ersten Zeichen von einer
widerigen Witter. Wenn Bewegung überwinden falls die Fortschritt der
Witter nicht können, dann werden wir bis Herbstbeginn festgelegt
Witter geben.

Über den Betrag wurde im vorjährigen Jahr mit
162 € bezahlt, von dem 125 € bezahlt wurden. Das sind 77%.
Beteiligt haben sich wieder mit die Fehler gab es in. Witter
mit Beitrag in. Metzger aus Rockenberg.

Mit festen im nächsten Jahr 5 Witterernte
ab mit einer Kälteperiode bis Ende von 24. Mit Rufe auf
die festen Wittererntezeit in. die Überlastung jedes einzelnen
haben wenig Wittererntezeit haltgefunden ab fest.

die Witter fast weitere Fehler zur Saison geschehen. Es
sind: Peter Rufe, Langensiepen, Karl Rufe, Gerd Rufe, Alwin Rufe,
Karl Rufe, Erwin Rufe, Kälteperiode, Rufe Metzger, Rockenberg,
die Witter Rufe, Leitzbach in. Joseph Rufe, Langensiepen. Ich bitte unsere
Fehler, sich auf weitere in der nächsten Witter zusammenzurufen.

die Zimmervoll übernahm sind 35 Jhr, gegenüber
einem Soll von 39 Jhr.

Mitgliederübersetzung:

Stand von H. 3. 42	: 104 Mitglieder
Jüngere	: 1
Stand von H. 3. 43	: 102 Mitglieder

Es geben wir an unsere Fehlerzeit mit dem fest
die Zeit, mit dem festen Erfassen an ein gutes Beispiel, das mit
den Festen festhalten wird.
Leitzbach, 4. April 1943
Löff.

Zusatzbericht für 1943.

Wir fühlte bei Beginn des Krieges stark, daß wir im Jahr 1944 immer noch im Kampf stünden? Das war. Kloppens Jahr war das bisher schlimmste Jahr des Krieges. Wir haben in diesem Jahr viele Einbußen in Rückläufigkeit der Finanzkraft zu wissen. Welche Kräfte sind von Halbesgraben zurückgegangen. Wir in der Heimat wissen nicht, ob es Hauptgeschäft Maßnahmen sind, oder ob immer Soldaten der Übermacht der Feinde nicht mehr sparsamer sind. Italien hat uns vorantreiben und auf dem müßten die Pflichten zurückgeführt werden.

Unser für die Heimat ist das Jahr 1943 das bisher größte in schlimmster Sparsamer. Die hat besonders anzuhalten müssen unter den Bombenangriffen immer Feinde auf die Straße mit der jungen Luft. Minirale Gasse, verfehlte Löhne in ungeschickigen Kinder haben ihre Jahre im Bomben. Jagal oder unter Feindern oder in Flammengleiten mit. Gesucht. Wenn alle wollen wir ein besonderer Gedanke weisen. In unserer Offiz. sind 2 Mitglieder der Tag aller Tätigen gegangen. Sie sind die Kommanden Komrat Mauer mit Säurebad in. Ludwig Pöschke mit Ludwig. Unser für helfen wir in unser Gedanken ein. (Schneefeld)

Glücken wir auf das Einverständnis zurück, so haben manche Fehler vor einem Rückfall. Norway kann gesagt werden, daß die versetzten sparsamen Hoffnungen nicht so günstig werden. Abgesetzt im nächsten Teil unserer Offiz. in einzelnen Orten haben gezielt werden, die von den Feindern als die besten ihrer eigenen Fehlerfähigkeit begründet werden, kann man in öffentlichen Teil in unseren Orten fast von einer Mißbräute sprechen. Das größte, fast zu seiner Feindschaft bewirkt eine gewaltige Volkswirtschaftlich mit sich. Bis zur Abblüte werden die Ratten voll gesammelt und die

Einem fulten bis Mitte Mai schon nach seiner eingetragenen. Aber dem letzte versprochen, mußte Ratten Mutter ein. Gerade in der besten Zeit konnte keine Einem zum Glück finden. Die Lösungsaufgaben hatten die Ratten bringen, mit sich mancher Fehler sind beobachtet den Kopf. Minirale Mutter mit Pollen fulten die Einem allein mit dabei Pflichten untergeben können. Wenn es nicht anzu, ging ein saurer Wind, daß kein Einem vor die Häuser konnte. Versuchte aber auf die fortwährenden können die Leistungen, so können sie in fallen erfahren ein. Die Arbeit haben die Einem auf die Straße oder vor dem Haus. Gilt die unbedingt seinen ^{und 14 Tage} Mauer mit ein. Wenn man die Arbeit für 1943 geteilt gewesen, dann sollte man sein 2 bzw. 3 kg Honig gut ablassen können und sollte für sich selbst auf noch etwas gespart. Das resultiert folgende Mutter hat den mitgeschickten Honig weitergeben, und es hat eine Zeit ein, vor man in Lindenberg unbedingt mit einer Einführung eingetragenen werden. Aber es sollte von Zucker. Die Honigbrühe aufzusammeln, das Geschäft würde kleiner in. Damit die Ratten sparsamer. Es gab sogar auf einige der Ratten mit manchen Kindern. So hat es in Ludwig mit offener Arbeit mit. Die Fehler eines Vorgesetzten, sie sollten haben mit ihren Kindern. Die probieren die Einem aufhalten aber halten in den Fingern fest. Das die Feinde sie hat es unter uns. Doch gab es alle Honigbrühe mit alle haben ihre Obliegenheitspflicht erfüllt. Es sollte fast nur einmal verhindern können und anzu dabei nicht einmal das Obliegenheitsvoll. Aber Mitte August mit Zucker sollte wieder etwas Kraft ein, so daß in Ende September keine Löhnen der Honigbrühe etwas mehr verhindern konnte als Anfang Juni. So wird es vielen Feindern gegengewogen sein. Dem konnte es die vorgeschriebene Menge ablassen und sollte auf noch etwas für mich. Ein die Ratten fast bleibt allerdings können etwas übrig, was ich nicht unter kann. Mit der Honigablieferung bin im allgemeinen zufrieden. Die beträgt rund 22 kg, also rund 45 gpa. Das sind 75% unteres Vell. Linder aber muß ich festhalten,

daß einige Mitglieder gar nichts abgelaufen seien. Das sollen
nicht vorkommen. Man soll etwas ablaufen, und wenn man
den Genuß dazu kennt.

Zur Herbstausführung sollten wir wieder 6 kg Zucker
bekommen. Sie wissen uns, wenn mindestens noch 3-4 kg Genuß den
Völkern belassen werden. Ob dies überall möglich war, zeigt sich
meiner Kenntnis. Der Herbst gestaltete sich für unsere Linsen ganz
gut. Die Linsen flogen bis in den November hinein fast täglich aus
mit Roman noch recht gutartig und sollen sein. Der Januar war
von Anfang bis Ende so mild, daß wohl in den meisten Völkern
mit dem Vätergenuß begonnen wurde. Besonders Februar u.
März uns meistens Frostlagen brachten, ist nun wieder mildes
Wetter eingetreten. Hoffentlich zeigt der April sich nicht so launisch
u. nachtrübselig, wie wir es so oft von ihm gewohnt sind, damit
wir von Linsenerfahrungen nachsehen bleiben und bis zur Ende der
Frühjahrsigen Völker haben.

Die Salzstelle war im vergangenen Jahr mit
141 T. besetzt, von denen 118 besetzt wurden. Das sind 80%
und stellt ein fast perfektes Ergebnis dar. Es ist schade, daß so
wenig Zucker von der Salzstelle abtransportiert wurden. Wenn wir
täglich 20-25 Tonne von der Salzstelle benutzen, dann ist
schlecht für ihren Zweck.

19 Zucker haben wir im letzten Jahr, meist in
Eindringen. Es sind: Alwin Löffler, Madoklein, Karl Schmidt, Ernst
Spitz, Otto Spitz, Brocklein, Karl Jung, Gaißer, Peter Rößler, Langen-
stein, Rainer Rößler, Jüngling, Spitzer, Ludwig u. Wilhelm Krönig
Fainobay, Willi Löffler u. Grotz, Ernst, Offner, Edmund Löffler,
Hindenschied, Rüdiger Löffler u. Grotz, Rüdiger, Fritz
Löffler, Fritz Raiter u. Odo Löffler, Lützberg, Otto Meier,
Gernsbay, Rudi Metzger, Rüdiger u. Hugo Hofmann, Meibay.
Kamradt Röt von Spindel ist wieder in der zivilen Lage zu-
rückgekehrt u. fort mit dem Winterurlaub der Linsengruppe

beginnen, u. Kamradt Ludwig u. Lützberg ist mit Löfflingen wieder
zurück und kann beim Winter wieder selbst betreiben. Es bleiben
immerhin noch 19 unverrichtete Punkte zu betreiben. Die Linsen,
die sich im letzten Jahr durch Winter ungenügend haben,
bitte ist, das sind im kommenden Jahr zu tun. Im Januar
wird eine Altersabgrenzung durchgeführt, die 35 kg beträgt.

Mitgliederversammlung:

Stand am 31. 3. 43	:	102 Mitglieder
Zugang	:	2
		104
Abgang	:	5
Stand am 1. 4. 44	:	99 Mitglieder

Dies beginnt unsere unruhige Zeit mit dem Frost der Zeit.
Die Zucker liegt trübe vor uns, u. das sieht jeder, daß wir in be-
spornen fast großen Ereignissen entgegen stehen. Das mit offenen Augen
die Dinge beobachten, wird erkennen, daß alle Kriegsparteien Völker die
letzten Zündstoffe, die bis zu uns ist, werden Einsatz im Lager haben,
zu überwinden für sie, um im raschen Ringende fortzuführen. Die Entwicklung
an allen Fronten deutet darauf hin, daß die Heiligkeit bröckelt. Die
mit ist nicht gesagt, daß der Jahr 1944 den Linsen bringt, aber es wird
Entscheidungen bringen, die Zuckerbestimmungen sind, der Kampf in der
unvermeidlich sind, geht auf Leben und Tod. May des Löfflers uns
noch so schnell treffen, wir müssen uns los machen.

Lützberg, den 19. März 1944

Lütz.

Jahresbericht für 1944 u. 1945.

Ein Zeit, da dieser Bericht fertig war, sollte man sich nicht wundern, wenn er für uns alle, daß niemand an einer Gänzfarm-
sammlung dachte, in der unter Zeit und Raum für die Abfassung eines
Jahresberichtes hatte. Ich will, so gut es mir noch in Erinnerung
ist, die Punkte nachfolgend.

1944 war von allem Königsgeheimnis das schlimmste für
die Gänze. Es ist trügerisch zu denken die feindliche Überlegenheit
besonders über uns hinweg in Richtung Mittel- und Ostland mit
brachten hat und Nordosten in alle Richtungen. Einzig
mühte sich die Luft über sich weg zu lassen. (26.4.44 -
27.12.44 - 22.2.45 - 9.3.45) Mehrere Gänze wurden dabei in
Feindesgefangenschaft, mit nicht über 100 Mannschaften sind die
Überlebenden zum Opfer gefallen.

Das Reservatleben wurde fast ganz. Es wurde nur
eine Aufsammlung gehalten. Die Gänze wurde bei Jahresende
gut. Punkt 43 für Gänze waren abgeleitet worden. Das Absterben
durch die Gänzsammelposten in Ost- und Westland. Die Gänze
ist, daß die Gänze bis in den März 1945 bei uns im Feindesland
stand. Am Tag des letzten Ausgriffs auf Gützberg war er eine
Runde vor dem Ausgriff anzuhalten. Ein Zeit hatte
er nicht mehr erreicht. Fast ein Jahr später wurde die Gänze
nach einem Einmarsch von der Firma Döbler befreit.

Im Jahr 1945 hatten wir eine ^{kleine} Aufsammlung. Der Ring
war für uns verloren, in unser Leben für die Zeit. Wir mußten
mit den Anordnungen der Militärregierung leben, und diese sollte
eine Aufsammlungsbasis schaffen.

Wiel Sorge mußte den Führern die Einstellung in
Gützberg. Hier mußte man Gänze zu bekommen. Es ist klar, daß
mit viel Mühe gelingen, durch den Einsatz der Gänze-
band, etwas anzureichern Gänze mit der F. G. zu stellen.

Die die Wälder, die im Jahr 1944 die Abfassung des Berichtes
halten, konnten 50 Gänze abgegeben werden. Das reichte
aber nicht, in. Es mußte noch viel Gänze zugeführt werden.
Mehrere Führer probierten es mit Gänze zu tun. Die Gänze
stand für den Winter vor den Wäldern. Die Gänze sollte im Wald
in den Ringen zum Opfer fallen. Jedem wurde die Gänze
abgegeben und gelüftet. Die Gänze für den Winter sollte
in den Wäldern sein, ohne Wälder, ohne Gänze in. Gänze
in den Wäldern liegen.

Der Feindesbericht hat durch den unglücklichen Übergang
des Ringes viel Schaden gebracht. Es ist nicht möglich
mit Aufzeichnungen, so gut es möglich ist.

Gützberg, im Januar 1946

Gieß.

Zusammenfassung für 1946.

Auf dem Hintergrund der amerikanischen dort der be-
dingungslosigen Kapitulation ging die gesamte Normalisierung
an die Militäroberleitung über. Alle Zusammenkünfte wurden
sogar verboten. Die Versammlungsliegen ungelitigster Arbeitskräfte
können nicht abgehalten werden. Somit war es auf den
Forderungen unmöglich, in alljährlicher Weise zusammenzu-
kommen. Von Juni 1944 bis Mai 1946 fand dieser keine Ver-
sammlung statt. Im Januar 1946 sollten die Forderungen die
Glaubwürdigkeit, ihre Organisation neu aufzubauen.

Die politischen Kreisversammlungen waren sehr groß
so bildete z. B. ganz Ostpreußen einen Kreisversammlungen. Die Organisation
Kreisversammlungen wurde ersetzt durch Kreisverbände. Von es dem
Vorstandes der Kreisverbände zu ermöglichen, jeden Ortsteil
im Jahr einmal zu besuchen, müssten man, Klären der Kreis-
verbände geschaffen. Dies geschehen zum Kreisverband Ostpreußen.

Vorstandes ist Herr Rindt, Hilde. Er müsste in einer Versammlung
in Ostpreußen gemacht, mit dem Bewusstsein Herr Lutz beschäftigt
werden muss. Der Ostpreußische Ortsverband ist ebenfalls zusammen-
den. Es steht jetzt wieder Einmündigkeit voran. Die Landesver-
sammlungen Forderungen wurde ersetzt durch die. Tagungsbund der Einmündigkeit.

In die Militäroberleitung nicht bildet, dass ein aka-
maliger Herr ein Vorstandes nicht bildet, müsste Herr Lutz sein
Ort als Vorstandes wiederlegen. Sie wissen, wie schwer es war
einen Nachfolger zu finden. Auf dem Wege der gewaltsamen Tötung
ließ ich mich schließlich dazu bewegen, den Vorsitz zu übernehmen.
Nicht malen Bedingungen ist dies hat, ist ihnen allen bekannt.
Der neue Vorstand besteht z. Z. aus 3 Mitgliedern, dem Vorsitzenden,
dem Kassierer (Herrn Habicht) u. dem Schriftführer (Herrn Lutz)

Das am 1. Oktober Einmündigkeit war das schlaueste seit
Zusammenkunft. Es kann als totale Misere bezeichnet

werden. Zudem hatten wir einen merkwürdigen Winter, der April
war schön, der Mai ließ sich gut an u. bis Pfingsten hatten wir
prächtigsten Sommerwetter. Die meisten Menschen zum Überdauern
woll. Nicht Forderungen konnten im Mai bereits die Forderungen
oben dem war es nicht. Das kalte Wetter nach Pfingsten, der
langweilige Regen im Juni hinderte die Einmündigkeit am Überdauern,
und die Wälder gaben die Forderungen wieder auf. Jedoch
war im vergangenen Jahr sehr nicht zu sagen. Es ist im Sommer
sehr trocken wurde, wussten alle Volksgenossen und mancher
Einmündigkeit müßte im August die Forderungen sterben. In einer
Ermittlung müssen wir den Forderungen u. den Einmündigkeit
dann auch die Forderungen aufstellen, die der Einmündigkeit
besten bedient, dass 12te Forderungen zur Forderungen nicht überwinden,
da die Wälder keine mehr vorat stellen. Dies war nicht fallen, ^{der} kann
die Forderungen im Winter eingegangenen Wälder. Der Winter war
kalt über 25%. Das war dem langen Winter glücklich in der
Forderungen kann, war jedoch u. unbedeutend sich sehr langweilen.

Folglich der Forderungen Forderungen von 50 Jahren war
9 Jahren abgelaufen war.

Der Forderungen ist vollständig zusammengefallen. Man muß
nicht mehr, was sie aufgeben war. Die Forderungen bei Herrn Forderungen
in Forderungen. In abgelaufenen Jahren ist nicht mehr davon zu hören, für
man zu wissen.

Für die Versammlungsliegen müssten abgehalten, die sich alle
eines guten Besuches erfreuen.

Über den malen Forderungen, die Forderungen mit dem Forderungen.
Laut sie nicht gekommen sind, sind eine ganze Anzahl Forderungen. Einige
haben sich bereits als Mitglieder angemeldet. Leider haben wir bis heute
noch keine Bestätigung vom Forderungen. Glauben wir, dass diese
Forderungen werden nicht mit Einmündigkeit, sondern Einmündigkeit
sind. Der Forderungen einmündigkeit Forderungen aber nicht ist die Bitte,
Vorstandes für diese Forderungen, für es Herr Lutz, der Forderungen,

ihren Vorkaus etwas gering messen. Nach beendigter Zü-
wende steht die Frucht im unpaarigen Zustand fast vollständig auf.
Nicht mit Vorteil war kein Gedüng zu setzen, während es
in anderen Gegenden solches in Menge gab. Man bräufte mir
mit der Gabe nach Ost-Preußen zu setzen, da das man im Märker
Bald ganze Beker mit Gedüng. Ein Kubik, der des Zuckers Grog
erfüllt. Auf Rosenblümen, die von vielen Orten messerreich
aufzubereiten und dort reichlich Nektar spendeten, gab es bei uns
nicht. In der Gumbinger Gegend sollen die Zuckerpflanzen sehr
aus der Rosenblümen gewendet haben, wie bei Dürenbach. G.
sollen Kleinkorn von oben bis unten blau gefärbt sein, was
das, was man in manchen Gegenden, im Grunde in. Frument,
die Pflanzensamen von 1/2 bis mit nach mehr Kieselsteinen gebrauch
hat, was der Mehl mit ganz viel der Feinmehl, sondern der
Lauterkeit. Es ist in. was allem die Lüge fast gesehigt, wie nach
wie zuvor. Auf die diese gering haben die meisten Zucker
unpaarig Darius Kaiman Detail, denn der Ursprung ist für die
Linnan zu weit. Es sind mir wenig Gemeinden im westlichen
Teil unpaarig Dariusgebirge, die von geringen der Mehl in eine
Vorteil haben. Von einer Gemeinde weiß ich, daß der gering
büßföhllich von der Blätter der Lüge trockte und daß dieser
Gering mittel, wasfrüher die Geringräume zu füllen. Bedeutlicher-
weise gab es in diesen Gemeinden einzelnen wenigen Zucker, denn Linnan
sich selbst nicht von der Lüge gewöhnlichen Konstante mit die be-
dauernswerten Zucker nicht einmal formal gewendet haben, daß
sie für ihre Obliegenheit erfüllen könnten. Ja, die Linnan
gibt mit Menschen immer zu sehen auf. Und es ist das hat man
aber ^{doch} nicht glauben, daß der Vorposten der Darius sich ohne
weiteres ganz Märken aufbinden lassen. Es gibt solche Zucker,
(mit viel) die die Mehlteil setzen, und es gibt solche, die befrüchten,
nicht gewendet zu haben, und wenn sie bis zum Ende in
Gering haben, mit dem es nach der Ursache anzufinden,

wenn sie im Herbst Kaiman Zucker Linnan einbringen
bekommen.
Durch die schlechte Frucht war es manchen Zucker nicht
leicht, sein Obliegenheit zu gering aufzubringen. Aber
die folgenden Stellen waren diese Gabe rückföhllich. Zuerst mußte
der gering abgelaufen mit gemalt sein, denn gab es bei
Zuckerbezugsgeldern. Je Mehl mußten 2 1/2 kg gering geliefert werden
und dafür sollten wir 7 1/2 Zücker. 6 kg haben wir im Herbst be-
reits erhalten und 1 1/2 kg gibts diese Zeit. Die geringablieferung
in die Zuckerabfassung haben den Vorposten eine ungenügende
Arbeit erweist. Daraus mußte es in dieser Angelegenheit
beim Linnanverpflichtet werden. Alle Zucker, die Kaiman
Gering abliefern, sollten auf Kaiman Zucker. Insgesamt
wurden 1698 kg gering abgelaufen. Davon waren 205,5 kg nach
Lieferung im 1946. Der geringe in Gabe von 6622, 20 Mehl
durch die Vorposten Lüge auf eingezahlt. Der Obliegenheit gering
war diese Gabe mit 3,908 kg pro Kilo bezahl werden.
In Linnan der Linnan wurde immer Darius messerreich
mit Zuckergeräten bedacht, die zu billigen Preise an die Zucker
abgegeben werden.
Die im Juni diegegriffene Dariusverformung hat mich nicht
nicht ungenügend gelassen. Davon es ist mit dem Linnan der
Reform zu setzen.
Da der Zuckerbau durch die Dariusverformung jegliche Mittel
benötigt war, und es Kieselsteinlich unvollständig 180-200 Th für Kotte
allein benötigt, was es zu geringen, ein Oberbeurkundung von 1,5000
zu setzen. Auf für die Zücker mußten 2,- Mehl erhalten werden, weil
sollte sie ihre Linnan einstellen müssen. Mehrere Zucker weniger
sich, diese 2,- Mehl zu zahlen. Auf Umstellung der Zuckerbau die meisten von
mit dem Darius eingezahlt. Davon sind 15 Mehl Zucker betroffen.
Zum nächsten werden nach dem Zusammenbruch wieder gering
geliefert vorgeschlagen und zwar mit 175 Mehl. Dieser bestellten Mehl

werden noch in den nächsten Tagen eintrreffen.

Mit der fünften Hauptversammlung wurden 7 Hauptversammlungen abgehalten. Der Verlauf der Hauptversammlungen läßt sich nicht zu wünschen übrig. Dies haben leider eine ganze Anzahl Leute, die nie zu einer Hauptversammlung erschienen.

Im Laufe der Saison ist der Mitgliedstand in der Mitternachtszeit von 110 Mitgliedern auf 87 Mitglieder gesunken. In der ersten Hälfte der Saison sind 23 Mitglieder ausgeschieden. In der zweiten Hälfte der Saison sind 15 ausgeschieden. In der ersten Hälfte der Saison sind 23 Mitglieder ausgeschieden. In der zweiten Hälfte der Saison sind 15 ausgeschieden. In der ersten Hälfte der Saison sind 23 Mitglieder ausgeschieden. In der zweiten Hälfte der Saison sind 15 ausgeschieden.

Es haben sich wieder eine ganze Anzahl Leute, die nie zu einer Hauptversammlung erschienen. In der ersten Hälfte der Saison sind 23 Mitglieder ausgeschieden. In der zweiten Hälfte der Saison sind 15 ausgeschieden. In der ersten Hälfte der Saison sind 23 Mitglieder ausgeschieden. In der zweiten Hälfte der Saison sind 15 ausgeschieden.

Ende, am 12. März 1949

Ende

Jahresbericht 1949.

Die Saison ist eine sehr erfolgreiche. Die meisten Jäger mit Entschlossenheit, deminischen Jagden in der Provinz haben die Jagd sehr erfolgreich durchgeführt. In der Provinz haben die Jäger sehr erfolgreich durchgeführt. In der Provinz haben die Jäger sehr erfolgreich durchgeführt. In der Provinz haben die Jäger sehr erfolgreich durchgeführt.

Die Jagd ist eine sehr erfolgreiche. Die meisten Jäger mit Entschlossenheit, deminischen Jagden in der Provinz haben die Jagd sehr erfolgreich durchgeführt. In der Provinz haben die Jäger sehr erfolgreich durchgeführt. In der Provinz haben die Jäger sehr erfolgreich durchgeführt.

werden noch in den nächsten Tagen eintrreffen.

Mit der fünften Hauptversammlung wurden 7 Hauptversammlungen abgehalten. Der Verlauf der Hauptversammlungen läßt sich nicht zu wünschen übrig. Dies haben leider eine ganze Anzahl Leute, die nie zu einer Hauptversammlung erschienen.

Im Laufe der Saison ist der Mitgliedstand in der Mitternachtszeit von 11 Mitgliedern auf 17 Mitglieder zurückgegangen. In der ersten Hälfte der Saison sind 4 Mitglieder ausgeschieden. In der zweiten Hälfte der Saison sind 7 Mitglieder ausgeschieden. In der ersten Hälfte der Saison sind 4 Mitglieder ausgeschieden. In der zweiten Hälfte der Saison sind 7 Mitglieder ausgeschieden. In der ersten Hälfte der Saison sind 4 Mitglieder ausgeschieden. In der zweiten Hälfte der Saison sind 7 Mitglieder ausgeschieden.

Es haben sich wieder eine ganze Anzahl Leute, die nie zu einer Hauptversammlung erschienen. In der ersten Hälfte der Saison sind 4 Mitglieder ausgeschieden. In der zweiten Hälfte der Saison sind 7 Mitglieder ausgeschieden. In der ersten Hälfte der Saison sind 4 Mitglieder ausgeschieden. In der zweiten Hälfte der Saison sind 7 Mitglieder ausgeschieden.

Ende, am 12. März 1949

Ende

Jahresbericht 1949.

Die Saison ist eine sehr erfolgreiche. Die meisten Leute sind mit Entschlossenheit, dem Verein gegenüber, und die Hauptversammlung wurde in der ersten Hälfte der Saison abgehalten. In der zweiten Hälfte der Saison sind 7 Mitglieder ausgeschieden. In der ersten Hälfte der Saison sind 4 Mitglieder ausgeschieden. In der zweiten Hälfte der Saison sind 7 Mitglieder ausgeschieden.

Die Saison ist eine sehr erfolgreiche. Die meisten Leute sind mit Entschlossenheit, dem Verein gegenüber, und die Hauptversammlung wurde in der ersten Hälfte der Saison abgehalten. In der zweiten Hälfte der Saison sind 7 Mitglieder ausgeschieden. In der ersten Hälfte der Saison sind 4 Mitglieder ausgeschieden. In der zweiten Hälfte der Saison sind 7 Mitglieder ausgeschieden.

Zustellung nicht mehr erfolgt. Bisher ist zu hoffen für sich
von den noch nötigen Zinsen zu hoffen.

Gleich nach dem Erscheinen vom dem Honig sehr um
Praxis. Jetzt ist das Honigpreis sehr wenig zurückgegangen.
Aber vom vergangen, das ist gleich nach dem Erscheinen
Bisher. Das ist das meiste Honig, konnte nach gut ab-
gesetzt werden. Die Zinsen sind jetzt wieder so niedrig-
maßen normal, man kann wieder alle Zinsen zurück-
und eine heimliche Ostern von Zinsen haben. Dies ist
aber nach zu tun.

Paul nimmt Sitzplatz für seinen Antritt von
dem Bienenstand, weil er zu alt ist, und keine Zinsen
mehr besitzt. Karl Kleinsteiner hat seinen Zinsenstand aus-
geräumt, weil er zu alt ist, und jetzt nicht mehr gut.

10 Zinsen neben den Mitgliedern: Karl Metzger
Gumbach, Ernst Hofmann u. Hofmann Josef Hansen, Oswald
Kleinsteiner u. Otto Rief Anselmann, Willi Jung u. Adalbert
Löffel Rief. Gies, Ernst Weber, Walter Lorenz und
Walter Hofmann.

Johann Robert Haber Hans. Ehrlich, Wilhelm Eferle
Litzberg, Otto Rief II Obermann und Alwin Wilhelm
Kleinsteiner, neben dem gegen Entlohnung von 3-DM, als
Mitgliedern mit Zinsen ausgestattet. (Otto Rief II / muß nach
fragen.)

Am Ende des Jahres zählten wir somit 98 Mitglieder.
Mit der jährlichen Hauptversammlung werden 5 Anwesen-
heiten abgefordert. Das Löffel dürfte oft besser sein.

Das Winter 1949/50 wurde sehr mild, man konnte im
Juniere oft beobachten, daß viele Bienen inwändig waren
und fliegen. Jetzt sind diese Bienen von westen zurückge-
ten. Am 17. 2. wurde das erste große Bienenzugung. Am
16. März werden von in dem Zinsen die ersten Zinsen

Wenigen Pollen von dem Hauptzucht und John Rief
eingetragen.

Am Ende des 1949 wurde die jährliche Hauptversammlung,
welche in diesem Jahre eine bessere Lage, sowie
alle Zinsen einen guten und praxisorientierten Honigabfuhr.
Es ist das größte Bedürfnis aller Mitglieder, daß die in der
letzten Hauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden be-
nannte Herr Lief die Leitung der Bienen wieder über-
nimmt.

Honig, am 26. März 1950.

Jung

Nach Herrn Jung hat Reg. Rat a. D. Herr Habicht, der bis dahin seit 2. Febr.
1936 dem Verein erst als Schriftführer später als Rechner gedient hat,
den Vorsitz des Vereins übernommen bei gleichzeitiger Beibehaltung der Geschäfte
als Rechner. Einen Schriftführer hatte er nicht, deshalb wurde in dieser Zeit
weder Protokoll geführt noch Jahresbericht geschrieben. Einige von mir
gesammelte Einladungen, die ich in dem Umschlag dieses Buches gelegentlich
geben Interessenten einen Einblick in das Vereinsgeschehen dieser Jahre.
Die noch vorhandene Anwesenheitsliste ab 22. 5. 55 gibt Auskunft über
den Versammlungsbesuch, auch habe ich darin (kurz neben) die Redner
dieser Versammlungen vermerkt.

Am 3. 3. 1959 legte Herr Habicht sein Amt nieder aus Gesundheits-
und Altersgründen, nachdem er 23 Jahre hindurch im Vorstand
des Vereins mit großer Gewissenhaftigkeit tätig gewesen war.

Durch die ausgeglichene und angebotene Würde seines Wesens und
Charakteris, war er dem Verein in z. T. recht schwierigen Zeiten ein
besonnener Führer.

Auf Vorschlag des Ehren-Vors. Herrn Buss wurde E. Sütler, Rodenberg
ein stimmig zu seinem Nachfolger gewählt.